

Gottesdienst vom 6. November 2022

Predigt: Beat Brugger

Gott mehr gehorchen als den Menschen

Apostelgeschichte 4,1-21



***Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, dass wir euch mehr gehorchen als Gott. Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.
(Apostelgeschichte 4,19-20)***

Gott mehr gehorchen als den Menschen



Apostelgeschichte 4,1-21



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Wenn Jesus tabu ist

Jesus, bzw. das Reden von und das Handeln im Namen von Jesus ist tabu. Der jüdische Hohe Rat untersagt das! Interessant ist nun, wer ist dieser Hohe Rat und weshalb verbietet er das Reden von Jesus! Unter der Römischen Herrschaft hatte der Hohe Rat nicht nur die religiöse Führung des Volkes inne, sondern auch eine gewisse politische Funktion. Den grössten Anteil an diesem rund siebzigköpfigen Gremium hatten die Sadduzäer. Diese verbündeten sich jeweils mit den Mächten, von denen sie politisch und finanziell am meisten profitierten. Angeführt wurde der Hohe Rat vom Hohepriester. Mit Hannas (und später auch Kaiphas) wählten sich die Römer Kandidaten aus, die ihren Vorstellungen entsprachen. Auch hielten sie diese an der kurzen Leine. Vor allem aus zwei Gründen verbot der Hohe Rat den Jüngern, von Jesus zu reden: 1. er war dafür verantwortlich, dass der Römische Frieden in Judäa gewahrt bleibt. Aufgrund von verschiedenen Aufständen durch Führer mit messianischem Anspruch, war er besonders sensibilisiert, wenn jemand als Messias bezeichnet wurde. Als tausende zu dieser Jesus-Bewegung hinzukamen, bangten die jüdischen Führer um den Frieden – und damit ihre Position. 2. war es der Hohe Rat, der federführend zur Verurteilung und Hinrichtung von Jesus beitrug. Sie hätten ihr Gesicht verloren, wenn sie der Jesus-Bewegung plötzlich günstig gestimmt gewesen wären. Wir stellen fest: Nicht theologische Gründe standen im Vordergrund, sondern vor allem die Tatsache, dass die Christen nicht zu ihrem Fahrplan passten. Es ging mehr um Macht und Status denn um ein Streben nach der Wahrheit.

Und so ist es doch heute oft ähnlich. Jesus ist nicht tabu, weil Menschen etwas gegen ihn haben. Vielmehr passen ihnen seine Werte nicht in den Kram oder sie fühlen sich in ihrer Macht und ihrem Status bedroht. Es geht selten um das Zentrum des Glaubens: die Liebe, Geborgenheit, Freiheit in Jesus.



Warum denkst du, ist das Reden von Jesus in deinem Umfeld tabu?




Warum ist das Reden von Jesus in der Gesellschaft immer wieder tabu?


2. Wenn ich aber nicht anders kann?

Ganz anders ist die Stimmungslage bei den Aposteln. Die reiten gerade eine mega Welle. Mit Jesus hatten sie so viele unglaubliche Dinge erlebt, was darin gipfelte, dass dieser drei Tage nach seiner Hinrichtung wieder

quicklebendig vor ihnen stand. Dann empfangen sie seine Vollmacht und konnten u.a. Lahme gesund machen, aufgrund von ihren Predigten kehrten tausende von Menschen zu Jesus um. Die hatten grad einen Lauf. Die waren so erfüllt von all dem, was sie mit Jesus erlebten, die platzten beinahe. Das konnten sie nicht für sich behalten, davon mussten sie reden.

Kennst du das? Du erlebst gewaltiges mit Jesus und dann musst du davon reden, es weiter erzählen. Es baut sich in dir wie so ein Druck auf.


 Wie aktuell sind deine Erlebnisse mit Jesus? Was hast du letzte Woche mit ihm erlebt?


 Was habt ihr in letzter Zeit mit Jesus erlebt, das euch so sehr erfüllt, dass ihr es nicht für euch behalten könnt?

3. Wem soll ich nun gehorchen?

Nun prallen diese zwei Welten aufeinander. Auf der einen Seite die Apostel, die so sehr erfüllt sind von ihrem Erleben mit Jesus, dass sie beinahe platzen. Auf der anderen Seite die jüdische geistliche Elite, die ihnen verbietet, von Jesus zu reden. *Deshalb* fragen Petrus und Johannes: Wem sollen wir nun gehorchen – Gott oder euch Menschen?

Stellt sich uns diese Frage nicht auch immer wieder, wenn Jesus in unserem Umfeld tabu ist? Vielleicht ist es nicht verboten, von ihm zu reden, aber nicht wirklich akzeptiert. Unsere Freude an dem, was wir mit ihm erleben, will raus, doch alles in uns schreit: „Aber das kannst du doch jetzt nicht so herausposaunen.“ Wir befinden uns in einem inneren Kampf. Und da gilt: wir sollen Gott mehr gehorchen als den Menschen. Das braucht manchmal so ziemlich viel Mut. Für mich ist es tröstlich, dass auch die Apostel um Mut beten mussten. Aber dann wurden sie vom Heiligen Geist erfüllt und konnten frei reden. Und genau das brauchen auch wir immer wieder: den Heiligen Geist, der uns erfüllt und freisetzt!

 Musst du dich in Bezug auf das Reden vom Glauben eher zurücknehmen oder brauchst du auch eher von diesem Freimut?

 Betet füreinander um eine neue Erfüllung durch den Heiligen Geist und den Mut, mit Menschen über das zu reden, was ihr mit Jesus erlebt habt.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

09.11.	10:30 Uhr	Mittwoch-Gebet
11.11.	19:00 Uhr	2gather
	23:30 Uhr	Abgabe-Schluss Artikel für Weihnachtspäckli
12.11.	14:00 Uhr	Weihnachtspäckli einpacken
13.11.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	19:00 Uhr	Brighter Jugendgottesdienst, ref. Kirche Hinwil

Vorschau:

15.11.	20:00 Uhr	Gemeindeversammlung
16.11.	14:00 Uhr	Bastelnachmittag
27.11.	12:30 Uhr	Blinddate-Zmittag
03.12.	11:00 Uhr	Weihnachtsmarkt (Seestrasse)
17.12.	16:00 Uhr	1 Million Sterne (Seequai)
18.12.	17:00 Uhr	KIDS TREFF Weihnachtsmusical
25.12.	10:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
31.12.	19:00 Uhr	Silvester-Raclette-Feier
01.01.	10:00 Uhr	Neujahrs-Gottesdienst

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.